

3. Mai 1974

Herrn
Christian Roll
95, Robinson Road, 2nd fl.

18. April 1974

Hongkong / Hongkong

K/M

Lieber Herr Roll!

Zunächst einmal vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 18. 4., der wie so viele seiner Vorgänger viele schöne, wichtige und interessante Neuigkeiten enthält. Journalist müßte man ~~sein~~ sein, um wie Sie draußen mehr oder weniger unterwegs zu sein und überall dort hinsehen und hingreifen zu können, wo es interessant ist.

Und weil wir gerade beim Interessanten sind eine Bemerkung darüber. Neulich hatte ich im Gespräch mit dem Leiter des hiesigen Kunstgebäudes von der Möglichkeit gesprochen, einmal asiatische Kunst aus Privatsammlungen des Landes zusammenzuziehen und auszustellen. Der Vorschlag fiel auf durchaus aufnahmebereiten Boden und es kam dann der Wunsch, daneben auch moderne rotchinesische Kunst zu zeigen, die ja hierzulande praktisch unbekannt ist (wenn man von einigen Spezialisten absieht). Sie werden sich nicht wundern, daß mir dann gleich Ihre eigene Sammlung in Erinnerung gekommen ist und daß ich Sie dann als potentiellen Leihgeber nannte. Sie müssen sich also in einiger Zeit (es wird sicher noch 2 Jahre dauern) auf ein Attentattt unsererseits gefaßt machen.

Eigentlich hätte ich mir denken können, daß Ihnen die Namen der beiden Teppichleute schon bekannt waren. Mir ist inzwischen noch eingefallen, daß Herr Dr. Meister in Frankfurt (Dr. P.W. Meister, Museum für Kunsthandwerk, 6 Frankfurt, Schaumainkai 15) vor Jahren einmal davon sprach, er wolle eine Ausstellung von Gebetsteppichen zusammenbringen - ein Unterfangen, das bisher nicht realisiert wurde, weder von ihm noch (soweit ich weiß) sonstwem in Mitteleuropa (nur in Washington hat es vor kurzem einmal so etwas gegeben). Da Herr Meister nun ausscheidet, wird es in Frankfurt wohl kaum zu dieser Ausstellung kommen, aber ich könnte mir denken, daß P.W. Meister doch schon in

Linden-Museum, Stuttgart an Herrn Christian Roll, Hongkong, 3. 5. 74

der Vorbereitung eine Menge Material zusammengetragen hat und viel einschlägiges kennt, an das man sonst so leicht nicht gerät. Wollen Sie sich mit einem Gruß von mir an ihn wenden?


Wegen der anderen Reisgötter kann ich Ihnen im Moment leider noch nichts sagen. Ich weiß nicht, ob der Kollege Böhnung in Heidelberg (Von Portheim-Stiftung, 69 Heidelberg, Hauptstr. 235), der daran interessiert sein würde, im Moment über das Geld verfügt, und ob er in seinem Erwerbungsprogramm so etwas gerade jetzt vorgesehen hat. Ich will mich aber darum kümmern, und wenn Sie dann hier sinnt, können wir auch darüber sprechen. Stehen Sie eigentlich mit Herrn Kollegen Höpfner vom Berliner Völkerkundemuseum in dieser Sache in Verbindung? Berlin hat immer etwas Geld und Höpfner müßte eigentlich interessiert sein. Dasselbe gilt für Herrn Dr. Waldemar Stöhr vom Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln (5 Köln, Ubierring 45), der ein guter Indonesienfachmann ist und über eine wirklich gute Sammlung verfügt. Und schließlich käme wohl noch Herr Dr. Gernot Prunner vom Hamburger Museum für Völkerkunde und Vorgeschichte (2 Hamburg 13, Binderstr. 14) in Frage, der sich sehr um den Ausbau gerade dieser Randvölker bemüht hat.

Auf die Bilder Ihres Hipag und der Grabmarkierungen der Bajau aus Santa-Cruz bin ich sehr gespannt und hoffe, wir können auch da noch einsteigen.

Es ist schön zu wissen, daß Sie im Juni oder so wieder einmal aufkreuzen werden. Ob Sie die Stücke vorher auf den Weg bringen können, ist dabei ohne Belang, da ja die einzelnen Stücke zwischen uns abgesprachen sind. Vielleicht kommt, wie Sie andeuten, noch einiges dazu, so daß es dann in einem Aufwaschen ginge.

Für die Zwischenzeit, vor allem für Ihre Südostasienreise darf ich Ihnen alles Gute wünschen - und dann einen guten Flug in die alte Heimat.

Mit den besten Wünschen und freundlichen Grüßen bin ich
Ihr


(Dir. Dr. F. Kußmaul)